

1. Prof. Dr. med. habil. A. Zagriadski
Akademiemitglied der Russischen Akademie der Naturwissenschaften

Der Organismus eines Menschen, als einheitliches multidimensionales hierarchisches System, kann als ein Informationsmatrix-Hologramm dargestellt werden, das aus mehreren Oszillatoren besteht.

Auf diese unterschiedlichen Informationsebenen ist eine modulierende Wirkung von den verschiedenen physischen und chemischen Faktoren möglich, welche dann letztendlich zu Veränderungen im Hologramm führen. Gerade hier, auf der Grundlage des Studiums dieser Vorgänge, ist eine Entwicklung der neuen Energie-Information-Methoden zur Diagnostik und auch Korrektur in den Anfangsstadien festgestellter, sich entwickelnder Störungen möglich.

2. Dr. N. Borodinow
Kinderarzt, Ukraine

In den Jahren von 1998 bis 2003 wurden im Kindersanatorium „Tschaika“, Krim, Jewpatoria, im „Behandlungs- und Diagnostik Zentrum MEDISSA“, in Zusammenarbeit mit der Universität der Krim und dem S.I. Georgiewski- und dem Charkower Wissenschafts-Forschungs-Institut für Orthopädie i.N. Sitenko über 2000 Patienten mit der **PERTH** behandelt.

Die von uns dazu speziell entwickelten Behandlungsprotokolle sowohl mit klinischen Angaben als auch mit Energo-Information-Diagnostik, Laboruntersuchungen und eine mathematische Analyse zeigten eine hohe Effektivität dieser **PERTH**-Therapie bei den unterschiedlichsten Erkrankungen.

3. Dr. med. habil. V. Zyganow
EMS Berlin

Ende 60-er Jahre begann man in der damaligen UdSSR unter Leitung von Akademiemitglied N.D. Dewjatkow die Wirkung von Millimeterwellen (Wellenlänge 10 bis 1 mm) äußerst niedriger Intensität auf biologische Objekte zu erforschen. Die Leistung (Flußdichte) von max. 1 bis 10 mWatt/cm² verursacht keine thermischen Effekte (Aufwärmung der Gewebe < 0,1° C). Die Eindringtiefe in das Gewebe betrug 0,3 – 0,8 mm.

Moderne Geräte, welche in dem Moskauer medizinischen Zentrum „KOVERT“ und mittlerweile auch in vielen offiziellen medizinischen Einrichtungen benutzt werden, erzielen erstaunliche therapeutische Ergebnisse.

Gute Erfahrungen wurden z. B. bei MS, Suchtkrankheiten und Zerebralparese gemacht.

Die Anwendung der Therapie in den Akupunkturpunkten der Meridiane und u.a. Feststellung der Individualfrequenz des Patienten in diesem Wellenbereich, lassen uns einen weiteren Schritt im wissenschaftlichen Verständnis der feinstofflichen Zusammenhänge tun.